

Geschäftsbericht 2010





BANK FRICK
LIECHTENSTEIN

Geschäftsbericht 2010





Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates	7
Jahresbericht der Geschäftsleitung 2010	10
Bilanz	16
Erfolgsrechnung.....	18
Ausserbilanzgeschäfte.....	20
Gewinnverwendung.....	21
Mittelflussrechnung	22
Erläuterungen zu Geschäftstätigkeiten und Personalbestand	26
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Jahresrechnung	32
Informationen zur Bilanz	40
Übersicht der Deckungen.....	40
Gefährdete Forderungen	40
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestand)	41
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens.....	42
Anlagespiegel	43
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	44
Ausweis Agio und Disagio von Wertschriften, die nach der Accrual Methode bewertet werden	45
Angaben der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten Dritter (einschliesslich Eventual- verbindlichkeiten) verpfändeten oder abgetretenen Vermögensgegenstände sowie Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt	45

Wertberichtigungen und Rückstellungen / Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	46
Gesellschaftskapital	47
Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern	48
Offenlegung gemäss ERV Art. 27 per 31.12.2010	48
Nachweis des Eigenkapitals	49
Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen	51
Angaben der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber qualifiziert Beteiligten und verbundenen Unternehmen sowie Organkredite	52
Vermögensgegenstände und Schulden in CHF, die auf Fremdwährungen lauten	52
Zusammensetzung der Bilanzpositionen «Sonstige Vermögensgegenstände» und «Sonstige Verbindlichkeiten»	53
Aufgliederung der Kundenvermögen	53
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	54
Eventualverpflichtungen	54
Offene derivative Finanzinstrumente	54
Treuhandgeschäfte	54
Informationen zur Erfolgsrechnung	55
Bericht der Revisionsstelle	58
Organe, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	62
Organigramm per 1. Januar 2011	63
Impressum	66



Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates zum Geschäftsbericht 2010



Wir gingen mit gedämpften Erwartungen in das Geschäftsjahr 2010. In den vorangegangenen Jahren waren wir von den negativen Gesamt-Markt-Entwicklungen weitgehend verschont geblieben und konnten uns stetig weiter entwickeln. Dies war nur möglich, weil die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Geschäftsleitung ihren Einsatz gebracht haben. Hierfür gebührt Dank!

Die Rahmenbedingungen entsprachen in einigem denjenigen des letzten Geschäftsjahres: Die Zinserträge waren auf ähnlich bescheidenem Niveau wie im Vorjahr und die Aktienmärkte wurden immer wieder von der Verschuldungsproblematik vieler industrialisierten Staaten beeinflusst. In diesem anspruchsvollen Marktumfeld hingegen der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft gesteigert werden. Dies gilt ebenfalls für den Erfolg aus dem Finanzgeschäft. Entsprechend war die Ertragslage im Jahr 2010 stabil. Im Quervergleich zu anderen Banken können wir mit diesem Ergebnis sehr zufrieden sein.

Auch die Eigenkapitalrendite der Bank kann sich nach wie vor sehen lassen. Was die Ausschüttungspolitik anbelangt, werden wir weiterhin der Reservenbildung Vorrang vor einer grosszügigen Ausschüttung geben. Wir erwarten, dass in den nächsten Monaten verschiedene Projekte in die Ausführungsphase gelangen, was auch einen gewissen Finanzbedarf mit sich bringen wird.

Im Jahr 2010 konnte das verwaltete Kundenvermögen wiederum leicht gesteigert werden. Wir stellen fest, dass Kunden auch bei der Auswahl ihrer Banken eine gewisse Differenzierung und Risikostreuung suchen. Vorbei sind die Zeiten, als man davon ausging, dass Grossbanken unfehlbar oder zumindest „too big to collapse“ seien. Gerade Privatkunden mit grösseren Vermögen platzieren einen Teil des Geldes bei uns, weil sie die Vorteile einer kleinen Familien-Bank schätzen: Vertraulichkeit und Privatsphäre, umfassender Service und die Bereitschaft, sich jeden Problems anzunehmen.

Die internationale Steuerkooperation war auch im Jahr 2010 ein Thema, wobei wir immer noch auf den Abschluss verschiedener DBAs und auf Klarheit hinsichtlich verschiedener Themen warten wie insbesondere der Frage, wie eine Abgeltungssteuer mit Deutschland oder England ausschauen könnte. Zwiespältig ist dabei die Entwicklung betreffend das „Liechtenstein Disclosure Facility“ (LDF), dem Programm, das es Steuerpflichtigen mit Auslandsvermögen und Wohnsitz im Vereinigten Königreich ermöglichen soll, sich steuerlich zu sanieren. Auf der einen Seite hat dieses Projekt auch der Bank Frick gute Kontakte zu Finanzintermediären und Kunden „auf der Insel“ gebracht. Auf der anderen Seite muss sich der erhoffte finanzielle Erfolg noch einstellen. Das „LDF-Geschäft“ ermöglicht es, interessante Kontakte zu knüpfen, aber es ist kein Selbstläufer.

Die Bank Frick hat im Jahr 2010 einen systematischen Strategieprozess durchlaufen. Es gab viel Bestätigung für das bisher Geleistete, Konkretisierungen und auch verschiedene neue Erkenntnisse. Der Charakter der Bank Frick als eine von familiärem Geist geprägte Bank wurde bestätigt. Dies hat Auswirkungen in verschiedener Hinsicht. Dies beginnt im Verhältnis zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, geht über die Gewissheit der Kunden, langfristig und kunden-individuell betreut zu werden und deckt auch das Vorgehen der Bank mit eigenen Mitteln ab. Wir haben unsere eigenen Mittel immer konservativ angelegt, da diese die Stabilität der Bank und damit auch den Schutz der Kunden bezwecken. Dass dies der richtige Weg ist, hat das Schicksal anderer Banken gezeigt, die der Meinung waren, besonders riskant mit den eigenen Mitteln umgehen zu müssen.

Wir werden aber unser Service-Angebot ausweiten. Hierzu werden wir zuerst bei der Banken-Software ansetzen und verschiedene Tools betreffend Steuerelemente, aber auch betreffend eine angemessene Art des i-Banking einführen. Zudem beabsichtigen wir, verstärkt auch im Ausland Anlaufpunkte zu setzen. In London laufen schon entsprechende Bemühungen. Wir sind aber auch mit anderen Destinationen in Abklärung. Dabei werden wir zuerst Geschäft und Kontakte erarbeiten, bevor wir mit Repräsentanzen oder anderweitig vor Ort tätig sein werden.

In diesem Sinne danken wir unseren Kunden und Partnern für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf die kommenden Herausforderungen. ☘

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Mario Frick', with a stylized flourish at the end.

Dr. Mario Frick
Verwaltungsratspräsident



Wasserfall in der Lawena / Triesen





Umfeld und Märkte

Das allgemeine Geschäftsumfeld war im Geschäftsjahr 2010 sehr anspruchsvoll. Dieses wird sich in den kommenden Jahren kaum ändern. Einerseits stehen die hiesigen Finanzintermediäre vor grossen Veränderungen und Anpassungen (Regulierungsflut, Druck auf das Bankkundengeheimnis) und andererseits werden die Folgen aus der Finanzmarktkrise die Finanzmärkte auch in der Zukunft in Bewegung halten. Mit den politischen Unruhen in Nordafrika kommen nun zusätzlich geopolitische Unwägbarkeiten ins Spiel.

Die Finanzmärkte konnten im Jahr 2010 trotz des anspruchsvollen Umfeldes eine relativ gute Performance realisieren. Erwähnenswert sind die teilweise extrem hohen Kursbewegungen an den Devisen- und Rohstoffmärkten. So stieg der Schweizer Franken gegenüber dem Euro um 16% ! Die Rohstoffpreise – insbesondere Edelmetalle – konnten ebenfalls deutlich an Wert zulegen.

Die sehr expansive Notenbankpolitik versorgt die Märkte mit viel Liquidität. Letzteres sucht opportune Anlagemöglichkeiten. In einem Umfeld, wo die kurzfristigen Zinsen praktisch auf Null Prozent liegen und die Aussichten auf höhere Inflationsraten immer mehr ins Bewusstsein der Anleger rücken, werden vermehrt sog. Sachwerte gesucht.

Reingewinn und verwaltetes Kundenvermögen

Die Bank Frick blickt auf ein gutes Geschäftsjahr 2010 zurück. Mit einem realisierten Reingewinn von CHF 6,6 Mio. (+ 20 %) konnten die Eigenmittel der Bank (inkl. Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken) auf CHF 66,80 Mio. (+ 8,26 %) gesteigert werden.

Das verwaltete Kundenvermögen belief sich zum Stichtag 31.12.2010 auf insgesamt CHF 3,58 Mia. (+10,18%). In Anbetracht der Euro-Schwäche bzw. der Stärke des Schweizer Frankens ist dieser Zuwachs äusserst erfreulich.

Ertragsquellen und Kosten-Ertrags-Relation (cost-income-ratio)

Die Ertragslage der Bank Frick war auch im anspruchsvollen Jahr 2010 stabil. Die Nullzinspolitik der Notenbanken (weltweit) drückte wie bereits im Jahr 2009 auf den Zinsertrag. Der Erfolg aus dem Zinsgeschäft belief sich auf CHF 3,20 Mio. (-12,67%). Die Ertragskomponente aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnte gesteigert werden und zwar auf CHF 6,62 Mio. (+21,15%). Aufgrund der sehr volatilen Devisenmärkten stieg der Erfolg aus den Finanzgeschäften um +22,08% auf CHF 5,96 Mio..

Der Geschäftsaufwand stieg im Geschäftsjahr 2010 auf insgesamt CHF 9,05 Mio.. Dies ist ein Zuwachs von +11,73%. Rund die Hälfte des Kostenanstieges ist auf den höheren Personalaufwand zurückzuführen, die andere Hälfte auf wertvermehrende Investitionen in die Infrastruktur der Bank Frick. Die Cost-Income-Ratio belief sich auf einem guten Niveau von 57,75%.

Bilanz

Die Bilanzsumme zum Stichtag 31.12.2010 zeigte einen Wert von CHF 602,69 Mio. (+18,61%). Die Zunahme resultiert im Wesentlichen auf die Position „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ CHF 384,53 Mio. (+71,0 Mio. oder +22,63%).

Die Ausserbilanzposition „Treuhandgeschäfte“ erhöhte sich markant auf CHF 424,33 Mio. (+ CHF 343,72 Mio.). Ein grosser Teil dieser Position wird im Jahr 2011 für anderweitige Zwecke – Investitionen und Finanzierung ausserhalb der Bankbilanz – verwendet werden.



Anlageberatung und Vermögensverwaltung

Die Anlageberatung und Vermögensverwaltung der Bank Frick ist auf dem Grundsatz der Nachhaltigkeit aufgebaut. Qualität und innovative Anlageprodukte sind die Voraussetzungen, um auch in schwierigen Zeiten Mehrwerte schaffen zu können.

Das „Interaktive Portfolio Management“ (IAPM) der Bank Frick besteht aus den klassischen Anlageklassen (Festgeld, Obligationen und Aktien) und aus den alternativen Anlageklassen (Rohstoffe, Edelmetalle, Immobilien und erneuerbare Energien). Insbesondere in den Bereichen Immobilien und erneuerbare Energien konnte die Bank Frick in den letzten Jahren interessante Anlageprodukte lancieren, die mit seriösen Partnern verwaltet und entwickelt werden.

Mit dem Green Power ECO Fund (www.greenpowerecofund.li) verfügt die Bank Frick über den ersten echten „Erneuerbare Energie Fonds“ des hiesigen Marktes. Die Bank Frick sieht in diesem Anlagebereich veritable Chancen, einerseits ein ethisch-ökologisch sinnvolles Anlageinstrument für die Kundschaft bereitstellen zu können und andererseits für den Liechtensteiner Finanzplatz das Thema „Nachhaltigkeit“ in einer plausiblen Art und Weise als Image zu festigen.

Die Bank Frick konnte für ihre Kundinnen und Kunden in den letzten Jahren sehr interessante Immobilien-Engagements im deutschsprachigen Raum realisieren. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf sog. Renditeliegenschaften und Immobilienprojekten. Mit diesen Engagements konnten sehr gute Erfolge realisiert werden. Im Spätsommer 2010 wurde der Anlagefonds für qualifizierte Investoren „Eden Parc Real Estate Fund“ lanciert. Er beinhaltet ein sehr interessantes Projekt am Lago di Lugano – in unmittelbarer Nähe von Lugano.

Sponsoring und soziales Engagement

Auch im Jahr 2010 war die Bank Frick sehr aktiv in der Förderung und Unterstützung von kulturellen Anlässen, gemeinnützigen Institutionen (Sozialprojekte in Nicaragua, Brasilien und Indien) und von Vereinen im Fürstentum Liechtenstein. Diese Politik des Sponsorings wird auch in den kommenden Jahren Bestand haben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Druck des Geschäftsberichtes sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank Frick haben.

Ausblicke 2011

Das allgemeine Marktumfeld wird sicher anspruchsvoll bleiben. Die „neue Realität“ rund um den hiesigen Finanzplatz ist nun angekommen. Es ist zu erwarten, dass eine Art Konsolidierung unter den Finanzintermediären, seien es Banken, Treuhänder, Vermögensverwalter, kommen wird. Diese Konsolidierungsphase wird vermutlich über die kommenden Jahre andauern.

Die Finanzmärkte werden auch im Jahr 2011 von den Nachwehen der Finanzmarktkrise beeinflusst werden. Es stellt sich die Frage, ob wegen der sehr expansiven Geldmarktpolitik der Notenbanken und der steigenden Rohstoffpreise die Gefahr einer hohen Inflationsrate latent werden wird. Wir sehen durchaus gewisse Risiken!

Die jüngst aufgetretenen Unruhen in Nordafrika gesellen sich zu dem bunten Strauss an Herausforderungen. Eine kriegерische Eskalation hätte weitreichende negative Folgen für die Weltwirtschaft.

Trotz diesem Sammelsurium von Unwägbarkeiten sehen wir gute Chancen fürs 2011! Die Geschäftsleitung erwartet ein stabiles Ergebnis fürs laufende Geschäftsjahr. ☺

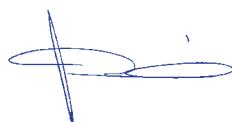
Für die Geschäftsleitung:



Jürgen Frick
Generaldirektor



Roland Frick
Direktor



Gabriel Tschui
Direktor



Edi Wögerer
Direktor







Bilanz

per 31.12.2010 mit Vorjahreszahlen

Aktiven	Vorspalte CHF	31.12.2010 CHF	Vorspalte CHF	31.12.2009 CHF
Flüssige Mittel		10.184.374		5.781.041
Forderungen gegenüber Banken		226.134.979		216.307.009
davon täglich fällige Forderungen	116.041.179		99.868.727	
davon sonstige Forderungen	110.093.800		116.438.282	
Forderungen gegenüber Kunden		290.896.656		227.325.166
davon Hypothekarforderungen	55.119.264		52.634.900	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		6.665.710		4.715.770
davon Schuldverschreibungen:				
von öffentlichen Emittenten	623.500		744.500	
von anderen Emittenten	6.042.210		3.971.270	
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		47.710.114		37.437.608
Beteiligungen		50.001		50.001
Anteile an verbundenen Unternehmungen		1.000.000		1.000.000
Immaterielle Werte		1		1
Sachanlagen		10.836.986		11.671.708
Sonstige Vermögensgegenstände		7.342.855		2.214.479
Rechnungsabgrenzungsposten		1.866.124		1.614.645
Summe der Aktiven		602.687.800		508.117.428

Passiven	Vorspalte CHF	31.12.2010 CHF	Vorspalte CHF	31.12.2009 CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Banken		1.200.019		1.791.400
davon täglich fällige Verbindlichkeiten	1.200.019		1.791.400	
davon mit vereinb. Laufzeit oder Kündigungsfrist	–		–	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		384.533.783		313.576.467
davon Spareinlagen	–		–	
davon sonstige Verbindlichkeiten				
mit täglicher Fälligkeit	253.772.889		157.979.042	
mit vereinb. Laufzeit oder Kündigungsfrist	130.760.894		155.597.425	
Verbriefte Verbindlichkeiten		138.803.406		125.400.900
davon Kassenobligationen	73.714.400		57.947.800	
davon sonstige verbiefte Verbindlichkeiten	65.089.006		67.453.100	
Sonstige Verbindlichkeiten		7.528.007		3.424.135
Rechnungsabgrenzungsposten		3.114.468		1.633.556
Rückstellungen		709.000		589.000
davon Steuerrückstellungen	709.000		589.000	
davon übrige Rückstellungen	–		–	
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken		7.000.000		7.000.000
Gezeichnetes Kapital		25.000.000		25.000.000
Kapitalreserven		1.000.000		1.000.000
Gewinnreserven		27.201.000		23.197.000
davon gesetzliche Reserven	6.000.000		6.000.000	
davon sonstige Reserven	21.201.000		17.197.000	
Gewinnvortrag		970		636
Gewinn vom 01.01.2010 bis 31.12.2010		6.597.147		5.504.334
Summe der Passiven		602.687.800		508.117.428



Erfolgsrechnung

vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

Erfolgsrechnung

Positionen	Vorspalte CHF	2010 CHF	Vorspalte CHF	2009 CHF
Zinsertrag		9.732.581		11.086.736
davon aus festverzinslichen Wertpapieren	194.185		146.417	
Zinsaufwand		-6.533.162		-7.423.182
Laufende Erträge aus Wertpapieren		82.968		132.432
davon Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	82.968		132.432	
Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		10.613.101		9.755.362
davon Kommissionsertrag Kreditgeschäft	9.463		25.410	
davon Kommissionsertrag Wertpapier- und Anlagegeschäft	10.159.757		8.818.159	
davon Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	443.881		911.793	
Kommissionsaufwand		-3.997.520		-4.294.606
Erfolg aus Finanzgeschäften		5.962.346		4.883.889
davon aus Handelsgeschäften	5.858.646		4.662.889	
Übriger ordentlicher Ertrag		2.660.773		1.297.017
Geschäftsaufwand		-9.052.085		-8.101.700
davon Personalaufwand	-5.345.240		-4.847.965	
davon Sachaufwand	-3.706.845		-3.253.735	
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		-834.722		-849.480
Anderer ordentlicher Aufwand		-20.655		-42.920
Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken		-876.000		-250.000
Erträge aus Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus der Auflösung von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken		–		–
Abschreibungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		-507.060		-540.999
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		–		124.999
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		7.230.565		5.777.548
Ausserordentlicher Ertrag		–		–
Ausserordentlicher Aufwand		–		–
Ertragssteuern		-524.418		-172.214
Sonstige Steuern		-109.000		-101.000
Zuführungen zu den Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken		–		–
Gewinn vom 01.01.2010 bis 31.12.2010		6.597.147		5.504.334



Ausserbilanzgeschäfte

per 31.12.2010

Ausserbilanzpositionen	31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
Eventualverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen sowie Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	2.163.230	4.185.550
Total Eventualverbindlichkeiten	2.163.230	4.185.550
Derivative Finanzinstrumente		
Kontraktvolumen	816.010.975	429.404.822
Positive Wiederbeschaffungswerte	5.742.522	1.158.367
Negative Wiederbeschaffungswerte	5.343.907	801.187
Treuhandgeschäfte		
Treuhandgeschäfte	424.330.250	80.605.835
Treuhandkredite	–	–
Total Treuhandgeschäfte	424.330.250	80.605.835

Gewinnverwendung



Der Jahresgewinn 2010 wird wie folgt verwendet:

	Geschäftsjahr CHF	Vorjahr CHF
Jahresgewinn	6.597.147	5.504.334
Gewinnvortrag	970	636
Bilanzgewinn	6.598.117	5.504.970
Gewinnverwendung		
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	–	–
Zuweisung an freie Reserven	5.348.000	4.004.000
Ausschüttung auf dem Gesellschaftskapital	1.250.000	1.500.000
Gewinnvortrag	117	970



Mittelflussrechnung

(alle Angaben in CHF)

Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Mittel- herkunft	Mittel- verwendung	Mittel- herkunft	Mittel- verwendung
Jahresgewinn	6.597.147	–	5.504.334	–
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	–	–	–
Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	297.060	–	–	–
Ab- und Zuschreibungen auf Beteiligungen	210.000	–	540.999	124.999
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	834.722	–	849.480	–
Wertberichtigungen und Rückstellungen	876.000	–	250.000	–
Rückstellungen für Steuern	120.000	–	–	311.045
Rückstellung für allgemeine Bankrisiken	–	–	–	–
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	–	251.479	–	175.478
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.480.912	–	–	14.682
Ausschüttung Dividende Vorjahr	–	1.500.000	–	–
Saldo	8.664.362	–	6.518.609	–

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen				
Kapitalerhöhung	–	–	–	–
Agio aus Kapitalerhöhung	–	–	–	–
Saldo	–	–	–	–
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	–	–	–	–
Beteiligungen	–	210.000	75.000	–
Liegenschaften	–	–	–	–
Übrige Sachanlagen	–	–	–	–
Immaterielle Anlagewerte	–	–	–	–
Wertpapiere und Edelmetalle des Anlagevermögens	–	2.247.000	3.394.300	3.499.000
Saldo	–	2.457.000	–	29.700
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft				
Mittel- und langfristiges Geschäft (> 1 Jahr)				
Kassenobligationen	15.920.000	–	7.104.000	–
Sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	–	2.529.000	–	104.500
Forderungen gegenüber Kunden	–	4.725.125	–	11.822.920
Hypothekarforderungen	–	2.484.364	–	142.000
Kurzfristiges Geschäft				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–	591.381	–	24.765.820
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (sonstige Verbindlichkeiten)	70.957.316	–	–	53.290.887
Kassenobligationen	–	153.400	–	2.241.429
Sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	164.906	–	–	4.050.536
Sonstige Verbindlichkeiten	4.103.872	–	–	7.234.901
Forderungen gegenüber Banken	–	9.827.970	79.262.112	–
Forderungen gegenüber Kunden	–	57.238.001	4.325.911	–
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	–	10.272.506	–	462.742
Sonstige Vermögensgegenstände	–	5.128.376	4.772.046	–
Saldo	–	1.804.029	–	8.651.666
Liquidität				
Flüssige Mittel	–	4.403.333	2.162.757	–
Saldo	–	4.403.333	2.162.757	–



Winterstimmung in Malbun







Vermögensverwaltung / Portfolio Management

Die Bank Frick & Co. AG ist im Anlageberatungs- und Vermögensverwaltungsgeschäft tätig. Seit der Geschäftsaufnahme im Dezember 1998 hat sie die Vermögensverwaltung stetig ausgebaut und verfeinert.

Die Grundlage der Vermögensverwaltungsstrategie basiert auf der traditionellen Vermögensverwaltung. Alternative Anlagestrategien wurden von den Anlageexperten der Bank entwickelt und in die traditionelle Vermögensverwaltung integriert. Im Rahmen der Umsetzung der Vermögensverwaltungsaktivitäten hat die Geschäftsleitung das Konzept „Interaktives Portfolio Management“ (IAPM) eingeführt. Die ständige Analyse zwischen Risiko und Ertrag und die systematische Nutzung des sog. Market-Timings führen zu einem erkennbaren Mehrwert für die Kunden.

Im Bereich der Alternativen Vermögensverwaltung konnten die Verantwortlichen der Bank verschiedene Produkte entwickeln und erfolgreich einführen, so z.B. im Bereich der erneuerbaren Energien, Immobilien und langfristig kapitalgeschützten Produkte.

Fondsdienstleistungen / Depotstellenfunktionen

Neben der Vermögensverwaltung fungiert die Bank Frick & Co. AG auch als Depotbank für eine Vielzahl von Investmentunternehmen (Anlagefonds). Mit der bankeigenen Fondsleitungsgesellschaft, Crystal Fund Management AG, ist die Bank Frick & Co. AG in der Lage, eine umfassende

Fondsdienstleistung auch für Dritte anzubieten, und zwar zu fairen Konditionen. Die Crystal Fund Management AG verfügt über eingehende Erfahrungen über die Usanzen der Finanzmärkte Liechtenstein und Malta.

Handel

Die Bank Frick & Co. AG hat den Wertschriften- und Devisenhandel ausschliesslich auf das Privatkundengeschäft ausgerichtet. Sie tätigt somit i.d.R. keine Wertpapiergeschäfte auf eigene Rechnung.

Kreditgeschäfte

Das Kreditgeschäft wird als Komplementärgeschäft zu den Hauptgeschäftsbereichen „Private Banking“ und „Fondsdienstleistungen“ betrieben. Praktisch alle Kredite sind auf gedeckter Basis vergeben. Sie stehen im Zusammenhang mit banküblichen Finanz- und Finanzierungsgeschäften. Aufgrund der natürlichen Grenzen im Zusammenhang mit den zur Verfügung stehenden Eigenmitteln (Kreditgeschäfte müssen mit Eigenmitteln unterlegt werden) erwarten die Verantwortlichen der Bank auch für die kommenden Jahre nur ein moderates Wachstum dieses Geschäftsbereiches. Somit verfolgt die Bank eine moderate Ausweitung der Aktivitäten im Kreditgeschäft.

Fondsdienstleistungen

Die Fondsleitungsgesellschaft, Crystal Fund Management AG, ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Bank Frick & Co. AG. Die Bank Frick & Co. AG hat die Administration ihrer Anlagefonds und In-House-Fonds (Sondervermögen) an die Crystal Fund Management AG übertragen. Letztere hat sich in den vergangenen Jahren zu einer im Fürstentum Liechtenstein anerkannten und etablierten Fondsleitungsgesellschaft entwickelt.

Die Crystal Fund Management AG administriert Anlagefonds, die ihr Domizil im Fürstentum Liechtenstein oder in Malta haben.



Frühling im Steg





Hauptertragsquelle

Mit 42,21% vom Betriebsertrag stellt das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft die Hauptertragsquelle dar. Es folgen der Erfolg aus Handelsgeschäften (37,38%) und das Zinsgeschäft (20,41%).

Personalwesen

Per Ende Geschäftsjahr 2010 waren 27 Personen (Vorjahr 25) bei der Bank beschäftigt. Teilzeitbereinigt arbeiteten für das abgelaufene Geschäftsjahr 2010 24,3 Personen (Vorjahr 23,5) für unser Institut.

Zusammen mit der Tochtergesellschaft, Crystal Fund Management AG, arbeiten insgesamt 32 Personen für die Gruppe.

Outsourcing

Auch im Berichtsjahr 2010 wurden keine Bereiche der Bank ausgelagert. ☹



Regenbogen um Planken







Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Jahresrechnung

Grundlagen

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung richten sich nach den Vorschriften des PGR (Personen- und Gesellschaftsrecht), des Bankengesetzes mit der dazu gehörenden Verordnung und nach allfälligen Richtlinien der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein zu den Rechnungslegungsvorschriften.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt den unten stehenden Grundsätzen gemäss bewertet.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die wichtigsten Bewertungsgrundsätze lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Devisenmittelkursen bewertet.

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Verpflichtungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden Wertberichtigungen unter der Beachtung

des Vorsichtsprinzips gebildet. Ist ein Schuldner mit mehr als 90 Tagen mit den Zinszahlungen im Rückstand, werden die Zinsausstände direkt den Wertberichtigungen zugewiesen; die Vereinnahmung erfolgt in diesem Fall erst bei der effektiven Zinszahlung.

Wertpapierbestände des Umlaufvermögens

Bestände des Umlaufvermögens werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Zinserträge sind in der Position «Zinsertrag» enthalten, Dividendenerträge in der Position «Laufende Erträge aus Wertpapieren». Grundsätzlich werden unter dieser Bilanzposition «Wertpapierbestände des Umlaufvermögens» Beteiligungstitel bilanziert.

Wertpapierbestände des Anlagevermögens

Bei den festverzinslichen Wertschriften, die bis zum Endverfall gehalten werden sollen, erfolgt die Bewertung nach der Accrual-Methode. Dabei wird das Agio bzw. Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräußerung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt. Zinserträge sind in der Position «Zinsertrag» enthalten. Die nicht festverzinslichen Wertschriften werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Die Dividendenerträge werden über die Position «Laufende Erträge aus Wertpapieren» vereinnahmt. Unter dieser Position «Wertpapierbestände des Anlagevermögens» werden grundsätzlich Schuldtitel aufgeführt.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Tochtergesellschaft Crystal Fund Management AG (100%-Anteil), die Top Gold AG (10%-Anteil) und die Finops AG (22%-Anteil) werden nach dem Anschaffungswertprinzip abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden in der Regel zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über die vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer der Objekte abgeschrieben.



Abgrenzungen

Zinsaufwendungen und -erträge, Personal- und Sachaufwendungen sowie Kreditkommissionen, Depot- und Vermögensverwaltungsgebühren werden zeitlich abgegrenzt.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Wertberichtigungen werden mit den entsprechenden Aktiven verrechnet.

Die Steuern werden aufgrund des betriebswirtschaftlichen Ergebnisses berechnet und in der Position «Steuerrückstellungen» ausgewiesen.

Edelmetallkonti

Die Edelmetallkonti werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Kursen bilanziert.

Eventualverpflichtungen

Der Ausweis in den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert.

Derivative Finanzinstrumente

Für die am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente werden die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte sowie die Kontraktvolumina in den Ausserbilanzgeschäften ausgewiesen.

Die durchgehandelten Devisentermingeschäfte werden zu Kassenkursen am Bilanzstichtag bewertet. Fehlt ein repräsentativer Markt, so erfolgt die Bewertung nach dem Niederstwertprinzip.

Risikomanagement

Die Kredit- und Marktrisikopositionen werden durch Limiten begrenzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Ziel ist es, das Risikoprofil insgesamt tief zu halten. Ausserdem werden Handels- und Derivatgeschäfte auf eigene Rechnung nur ausnahmsweise und wenn überhaupt in sehr geringem Umfang getätigt.

Ausfall- und Länderrisiken

Kredite an Kunden werden vorzugsweise im Rahmen des Wertpapiergeschäftes und der Vermögensverwaltung vergeben. Des weiteren können bankeigene Refinanzierungsinstrumente (z.B. Einlagezertifikate, Kassenobligationen) zur Besicherung von Krediten verwendet werden. Die daraus resultierenden Risikopositionen können als gering eingestuft werden. Der Grossteil der Engagements entfällt auf Europa.

Handels- und Derivatgeschäfte

Die Handels- und Derivatgeschäfte werden mit erstklassigen Adressen abgewickelt. Es werden Geschäfte auf eigene Rechnung nur ausnahmsweise und wenn überhaupt in sehr geringem Umfang getätigt.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko kann allgemein als sehr gering bis inexistent charakterisiert werden. Die Begründung liegt darin, dass der Grossteil der Kredite fristenkongruent refinanziert wird.

Andere Marktrisiken

Die Bank hält lediglich bescheidene Devisenpositionen. Letztere dienen vornehmlich zur Deckung der täglichen Devisendispositionen der Kunden.



Felder in Schaan mit Dreischwesternkette





Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden aufgrund der bankengesetzlichen Vorgaben überwacht und gesteuert.

Bemerkung zum Anhang

Alle Zahlen im Anhang sind in CHF aufgeführt.

Ausgewählte Fremdwährungskurse (Bilanzmittelkurse) per 31.12.2010:

CAD	0,93750
JPY	1,15000
ZAR	0,14150
GBP	1,44750
USD	0,94000
EUR	1,24700





Alte Rheinbrücke in Vaduz (vor Renovation)







Informationen zur Bilanz

Übersicht der Deckungen

	Deckungsart			Total
	hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	–	232.554.455	3.222.937	235.777.392
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	55.119.264	–	–	55.119.264
Büro- und Geschäftshäuser	–	–	–	–
Gewerbe und Industrie	–	–	–	–
Übrige	–	–	–	–
Total Ausleihungen Geschäftsjahr	55.119.264	232.554.455	3.222.937	290.896.656
Vorjahr	52.634.900	173.461.575	1.228.691	227.325.166
Ausserbilanz				
Eventualverbindlichkeiten	–	2.163.230	–	2.163.230
Unwiderrufliche Zusagen	–	–	–	–
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	–	–
Verpflichtungskredite	–	–	–	–
Total Ausserbilanz Geschäftsjahr	–	2.163.230	–	2.163.230
Vorjahr	–	4.185.550	–	4.185.550

Gefährdete Forderungen

	Bruttoschuld	Geschätzter Verwertungserlös der Sicherheiten	Nettoumschuldung	Einzelwertberichtigungen
Geschäftsjahr	2.076.000	–	–	2.076.000
Vorjahr	1.800.000	–	–	1.800.000

Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestand)

	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
Schuldttitel	–	–	–	–	–	–
davon eigene Anleihen und Kassenobligationen	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel*	47.710.114	37.437.608	49.183.462	38.321.290	48.454.212	37.928.489
davon qualifizierte Beteiligungen mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmrechte	–	–	–	–	–	–
Edelmetalle	–	–	–	–	–	–
Total	47.710.114	37.437.608	49.183.462	38.321.290	48.454.212	37.928.489
Ausgeliehene Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände, Forderungen gegenüber Banken bzw. Kunden)	–	–	–	–	–	–

* Fondsanteile, davon CHF 2.098.480,85 (zum Buchwert) nicht börsenkotiert



Informationen zur Bilanz

Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens

	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
Schuldtitle «Accrual Methode»	6.665.710	4.715.770	7.447.408	4.878.915	6.841.726	4.851.159
davon eigene Anleihen und Kassenobligationen	–	–	–	–	–	–
davon nach «Accrual Methode» bewertet	6.665.710	4.715.770	7.447.408	4.878.915	6.841.726	4.851.159
davon nach Niederstwert bewertet	–	–	–	–	–	–
Fondsanteilscheine	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel	1.050.001	1.050.001	3.360.000	3.150.000	1.050.001	1.050.001
davon qualifizierte Beteiligungen mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmrechte	1.050.001	1.050.001	3.360.000	3.150.000	1.050.001	1.050.001
Edelmetalle	–	–	–	–	–	–
Total	7.715.711	5.765.771	10.807.408	8.028.915	7.891.727	5.901.160
davon notenbankfähige Wertpapiere	–	–	–	–	–	–

Anlagespiegel

	Geschäftsjahr								
	Anschaf- fungswert Vorjahr	Bisher auf- gelaufene Abschrei- bungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investi- tionen	Desinvesti- tionen	Umbuch- ungen	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Buchwert Ende Ge- schäftsjahr
Total Anteile an verbundenen Unternehmen	1.000.000	–	1.000.000	–	–	–	–	–	1.000.000
Beteiligungen	2.150.000	2.099.999	50.001	210.000	–	–	–	210.000	50.001
Total Wertpapier- und Edelmetall- bestände des Anlagevermögens	4.878.915	–	4.715.770	2.247.000	–	–	–	297.060	6.665.710
Übrige immaterielle Werte	1	–	1	–	–	–	–	–	1
Total immaterielle Werte	1	–	1	–	–	–	–	–	1
Liegenschaften									
– Bankgebäude	10.903.936	642.409	10.261.527	–	–	–	–	272.598	9.988.928
– Andere Liegenschaften	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Übrige Sachanlagen	3.114.617	1.704.436	1.410.181	–	–	–	–	562.124	848.057
Total Sachanlagen	14.018.553	2.346.845	11.671.708	–	–	–	–	834.722	10.836.986
Brandversicherungswert der Sachanlagen (Gebäude) für das Berichtsjahr und Vorjahr									13.000.000
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen für das Berichtsjahr									2.500.000
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen für das Vorjahr									2.500.000

Die Abschreibungen erfolgten aufgrund betriebswirtschaftlicher Gesichtspunkte.



Informationen zur Bilanz

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

	Eigenkapital		Beteiligungsquote	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
Crystal Fund Management AG*, Balzers				
Aktienkapital	1.000.000	1.000.000	100%	100%
Jahresgewinn***	203.472	1.028.066		
Top-Gold AG m.v.K.*, Balzers				
Aktienkapital	500.000	500.000	10%	10%
Jahresgewinn **	–	112.338		
Finops AG*, Zürich				
Aktienkapital	332.286	272.286	22%	22%
Jahresgewinn**	–	-1.376.711		

Auf den Einbezug der Konsolidierung wird aufgrund Art. 1104 Abs. 1 Ziff. 2 und 4 PGR verzichtet.

* ohne Kurswert

** Der Jahresabschluss 2010 lag zum Zeitpunkt der Tabellenerstellung noch nicht vor.

*** Die ausgewiesenen Zahlen wurden noch nicht revidiert.

**Ausweis Agio und Disagio von Wertschriften,
die nach der Accrual Methode bewertet werden**

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Agio	100.806	89.670
Disagio	2.058	3.025

**Angaben der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten und
Verbindlichkeiten Dritter (einschliesslich Eventualverbindlichkeiten)
verpfändeten oder abgetretenen Vermögensgegenstände sowie
Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt**

	31.Dezember 2010		31.Dezember 2009	
	Buchwert	davon beansprucht	Buchwert	davon beansprucht
Wertschriften (Finanzanlagen)*	4.925.982	–	2.161.873	–
Forderungen gegenüber Banken	25.277.038	–	26.835.186	–
Total	30.203.020	–	28.997.059	–

* Nominalwerte



Informationen zur Bilanz

Wertberichtigungen und Rückstellungen / Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

	Stand Ende Vorjahr	zweck- konforme Verwendung	Änderung der Zweck- bestimmung (Um- buchungen)	Wieder- eingänge, gefähr- dete Zinsen, Währungs- differenzen	Neubildung zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösung zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende Geschäfts- jahr
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken:							
Einzelwertberichtigungen	1.800.000	–	–	–	276.000	–	2.076.000
Pauschalierte Einzelwertberichtigungen	–	–	–	–	–	–	–
Pauschalwert- berichtigungen	–	–	–	–	600.000	–	600.000
Nur steuerrechtlich zulässige Wertberichtigungen	–	–	–	–	–	–	–
Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	–	–	–	–	–	–	–
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	–	–	–	–	–	–	–
Rückstellungen für Steuern und latente Steuern	589.000	513.418	–	–	709.000	75.582	709.000
Übrige Rückstellungen	–	–	–	–	–	–	–
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	2.389.000	513.418	–	–	1.585.000	75.582	3.385.000
abzüglich mit den Aktiven direkt verrechnete Wertberichtigungen	1.800.000	–	–	–	–	–	2.676.000
Total Rückstellungen gemäss Bilanz	589.000	–	–	–	–	–	709.000
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	7.000.000	–	–	–	–	–	7.000.000

Gesellschaftskapital

	Geschäftsjahr			Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	dividenden-berechtigtes Kapital
Aktienkapital	20.000.000	2.000	20.000.000	20.000.000	2.000	20.000.000
Partizipationskapital	5.000.000	500	5.000.000	5.000.000	500	5.000.000
Total Gesellschaftskapital	25.000.000	2.500	25.000.000	25.000.000	2.500	25.000.000



Informationen zur Bilanz

Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
mit Stimmrecht: Combinvest Establishment, Balzers	20.000.000	100	20.000.000	100
Total	20.000.000	100	20.000.000	100
ohne Stimmrecht: PS-Kapital	5.000.000	100	5.000.000	100
Total	5.000.000	100	5.000.000	100

Offenlegung gemäss ERV Art. 27 per 31.12.2010

(in CHF 1'000)

	Geschäftsjahr	Vorjahr
A: anrechenbare Eigenmittel:	52.152	48.148
B: erforderliche Eigenmittel:	35.880	29.025
davon:		
Kreditrisiko	32.796	26.041
Marktrisiko	233	41
operationelles Risiko	2.851	2.943

C: Risiken:

Bezüglich der Risiken können Sie sich in unserem Geschäftsbericht unter dem Punkt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Jahresrechnung“ informieren.

Nachweis des Eigenkapitals

	2010
Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres	
Gezeichnetes Kapital	25.000.000
Subtotal einbezahltes gezeichnetes Kapital	25.000.000
Kapitalreserven	1.000.000
Gesetzliche Reserven	6.000.000
Statutarische Reserven	–
Sonstige Reserven	17.197.000
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	7.000.000
Bilanzgewinn	5.504.970
Total Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres (vor Gewinnverwendung)	61.701.970
+ Kapitalerhöhung	–
+ Agio	–
+ Zuweisung an Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	–
- Dividenden und andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	-1.500.000
+ Jahresgewinn des Geschäftsjahres	6.597.147
Total Eigenkapital am Ende des Geschäftsjahres (vor Gewinnverwendung)	66.799.117
davon:	
Gezeichnetes Kapital	25.000.000
Subtotal einbezahltes gezeichnetes Kapital	25.000.000
Kapitalreserven	1.000.000
Gesetzliche Reserven	6.000.000
Statutarische Reserven	–
Sonstige Reserven	21.201.000
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	7.000.000
Bilanzgewinn	6.598.117



Informationen zur Bilanz

Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen

(in CHF 1'000)

	fällig							TCHF
	auf Sicht	kündbar	innerhalb von 3 Mten.	nach 3 Mten. bis zu 12 Mten.	nach 12 Mten. bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	immo- bilisiert	Total
Aktiven								
Flüssige Mittel	10.184	–	–	–	–	–	–	10.184
Forderungen gegenüber Banken	116.041	–	110.094	–	–	–	–	226.135
Forderungen gegenüber Kunden	28.242	143.683	32.473	59.897	26.321	281	–	290.897
davon Hypothekarforderungen	–	55.119	–	–	–	–	–	55.119
Wertpapier- und Edelmetall- bestände des Umlaufvermö- gens (ohne Handelsbestände)	47.710	–	–	–	–	–	–	47.710
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	–	–	287	1.624	4.755	–	–	6.666
Übrige Aktiven	11.107	–	–	–	–	–	9.989	21.096
Total Aktiven Geschäftsjahr	213.284	143.683	142.854	61.521	31.076	281	9.989	602.688
Vorjahr	180.167	62.570	149.615	78.911	25.793	800	10.261	508.117
Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1.200	–	–	–	–	–	–	1.200
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden								
a) Spareinlagen	–	–	–	–	–	–	–	–
b) sonstige Verbindlichkeiten	253.773	–	129.061	1.700	–	–	–	384.534
Verbriefte Verbindlichkeiten								
a) begebene Schuldverschreibungen	–	–	6.235	1.615	58.380	7.484	–	73.714
davon Kassenobligationen	–	–	6.235	1.615	58.380	7.484	–	73.714
b) sonstige verbrieft Verbindlichkeiten	–	–	36.376	15.682	–	13.031	–	65.089
Rückstellungen	709	–	–	–	–	–	–	709
Übrige Verbindlichkeiten	10.642	–	–	–	–	–	–	10.642
Total Verbindlichkeiten Geschäftsjahr	266.324	–	171.672	18.997	58.380	20.515	–	535.888
Vorjahr	165.417	–	183.139	32.356	40.568	24.936	–	446.415

Ausgewählte Bilanzpositionen mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2011:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Total Aktivposten Nr. 5 «Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens»:	1.911	–
Total Passivposten Nr. 3a «begebene Schuldtitel»:	7.850	8.004



Informationen zur Bilanz

Angaben der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber qualifiziert Beteiligten und verbundenen Unternehmen sowie Organkredite

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Forderungen gegenüber qualifiziert Beteiligten		
Forderungen gegenüber Banken	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	1.743.761	1.770.000
Verbindlichkeiten gegenüber qualifiziert Beteiligten		
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.080.788	1.063.321
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
Verbindlichkeiten gegenüber juristischen Personen	–	–
Forderungen aus Organkrediten		
Verwaltungsrat	–	–
Geschäftsleitung	2.833.000	1.713.000

Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Personen gebucht.
Alle Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden mit marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Vermögensgegenstände und Schulden in CHF, die auf Fremdwährungen lauten

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Vermögensgegenstände	348.933.615	297.103.479
davon in EUR	191.304.687	191.364.318
davon in USD	94.664.169	38.910.761
davon in CAD	38.900.505	42.134.470
davon in SGD	18.325.133	–
davon in ZAR	–	16.218.683
Schulden	350.507.893	296.745.935
davon in EUR	193.619.273	191.398.624
davon in USD	94.477.792	38.830.680
davon in CAD	38.804.834	42.034.844
davon in SGD	18.193.690	–
davon in ZAR	–	16.116.512

Bemerkung: alle FW-Positionen grösser als CHF 10 Mio. werden in der Tabelle aufgeführt

Zusammensetzung der Bilanzpositionen «Sonstige Vermögensgegenstände» und «Sonstige Verbindlichkeiten»

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Sonstige Vermögensgegenstände	7.342.855	2.214.479
davon:		
Positive Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	5.742.522	1.158.367
Saldo Ausgleichskonto Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	–	–
Agio Finanzanlagen Obligation (Accrual Methode)	100.806	89.670
Abrechnungskonten	1.499.527	966.442
Sonstige Verbindlichkeiten	7.528.007	3.424.135
davon:		
Negative Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	5.343.907	801.187
Saldo Ausgleichskonto Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	398.616	357.180
Disagio Finanzanlagen Obligationen (Accrual Methode)	2.058	3.025
Abrechnungskonten	1.783.426	2.262.743

Aufgliederung der Kundenvermögen

Art der Kundenvermögen (in CHF 1'000)	Geschäftsjahr	Vorjahr
Vermögen in eigenverwalteten Fonds (Investmentunternehmen)	178.383	264.319
Vermögen mit Verwaltungsmandat	235.459	208.457
Übrige Kundenvermögen	4.211.870	3.585.373
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen)	4.625.712	4.058.149
davon Doppelzählungen	1.049.342	812.354
Netto-Neugeld-Zufluss	328.574	735.699



Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

Eventualverpflichtungen

	Geschäftsjahr			Vorjahr		
	insgesamt	davon lombard-gesichert	davon ohne Sicherstellung (blanko)	insgesamt	davon lombard-gesichert	davon ohne Sicherstellung (blanko)
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	1.963.230	1.963.230	–	3.985.550	3.985.550	–
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	200.000	200.000	–	200.000	200.000	–
Unwiderrufliche Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–
Übrige Eventualverbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–

Offene derivative Finanzinstrumente

	Geschäftsjahr			Vorjahr		
	Wiederbeschaffungswerte		Kontrakt-volumen*	Wiederbeschaffungswerte		Kontrakt-volumen*
	positiv*	negativ*		positiv*	negativ*	
Devisenterminkontrakte	5.742.522	5.343.907	816.010.975	1.158.367	801.187	429.404.822

* aus dem Handelsgeschäft

Die Wiederbeschaffungswerte entsprechen dem Saldo des Ausgleichskontos.

Treuhandgeschäfte

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittbanken	424.330.250	80.605.835
Treuhandanlagen bei verbundenen Banken und Finanzgesellschaften	–	–
Treuhandkredite	–	–
Andere treuhänderische Finanzgeschäfte	–	–



	Geschäftsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	5.858.646	4.662.889
davon:		
Devisengeschäfte	6.065.651	4.620.505
Kassageschäfte	-207.005	42.384
Wertschriftenhandel	–	–
Edelmetallgeschäfte	–	–
Aufgliederung des Personalaufwandes	5.345.240	4.847.965
davon:		
Löhne und Gehälter	4.610.897	3.842.687
Bezüge des Verwaltungsrates	–	295.197
Soziale Abgaben und Unterstützung	396.494	351.653
Aufwendungen für Altersvorsorge	289.159	262.379
übriger Personalaufwand	48.690	96.049
Aufgliederung des Sachaufwandes	3.706.845	3.253.735
davon:		
Raumaufwand	462.781	457.587
Aufwand für EDV	753.586	923.332
Mobiliar	8.934	15.124
übrige Einrichtungen	186.036	123.371
übriger Geschäftsaufwand	2.295.508	1.734.321

Aufgrund von Art. 1092 Ziff. 9 lit. d PGR werden die Bezüge der Geschäftsleitung nicht offen gelegt.

Aufgliederung der Position «Übriger ordentlicher Ertrag»:	2.660.773	1.297.017
davon:		
Liegenschaftserfolg	554.400	554.400
Liquidationserlös ausgebuchter Forderungen *	1.858.878	–
Anderer ordentlicher Ertrag	247.495	742.617

* periodenfremder Ertrag



Landtagsgebäude in Vaduz







Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bank Frick & Co. AG, Balzers

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang und Mittelflussrechnung; Seiten 16 bis 55) sowie den Jahresbericht der Bank Frick & Co. Aktiengesellschaft für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entspre-

chen die Buchführung, die Jahresrechnung und der Jahresbericht sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

ReviTrust Revision AG



Egon Hutter

(dipl. Wirtschaftsprüfer / leitender Revisor)



Rainer Marxer

(dipl. Wirtschaftsprüfer)

Schaan, 23. März 2011



Blick von Triesenberg ins Rheintal







Organe, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Verwaltungsrat

Dr. Mario Frick, Verwaltungsratspräsident, Balzers

Dr. Kuno Frick jun., Verwaltungsratsvizepräsident, Balzers

Kuno Frick sen., Verwaltungsrat, Balzers

Yvonne Nägele, Verwaltungsrätin, Schaan

Mag. Johann Fahrnberger, Verwaltungsrat, Schaan

Geschäftsleitung

Jürgen Frick, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Roland Frick, Mitglied der Geschäftsleitung

Gabriel Tschui, Mitglied der Geschäftsleitung

Edi Wögerer, Mitglied der Geschäftsleitung

Externe Revision

ReviTrust Revision AG, Schaan

Interne Revision

Manfred Kaufmann

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Jacqueline Banzer

Emanuel Bargetze

Ivo Beck

Alexandra Baumann

Hubert Büchel

Hans-Peter Dietrich

Claudia Düringer

Hans Peter Dürr

Franziska Frick

Melanie Gstöhl

Elisabeth Hasler

Karlheinz Hasler

Lucia Hidber

Erwin Keller

Christoph Lingg

Gaby Morger

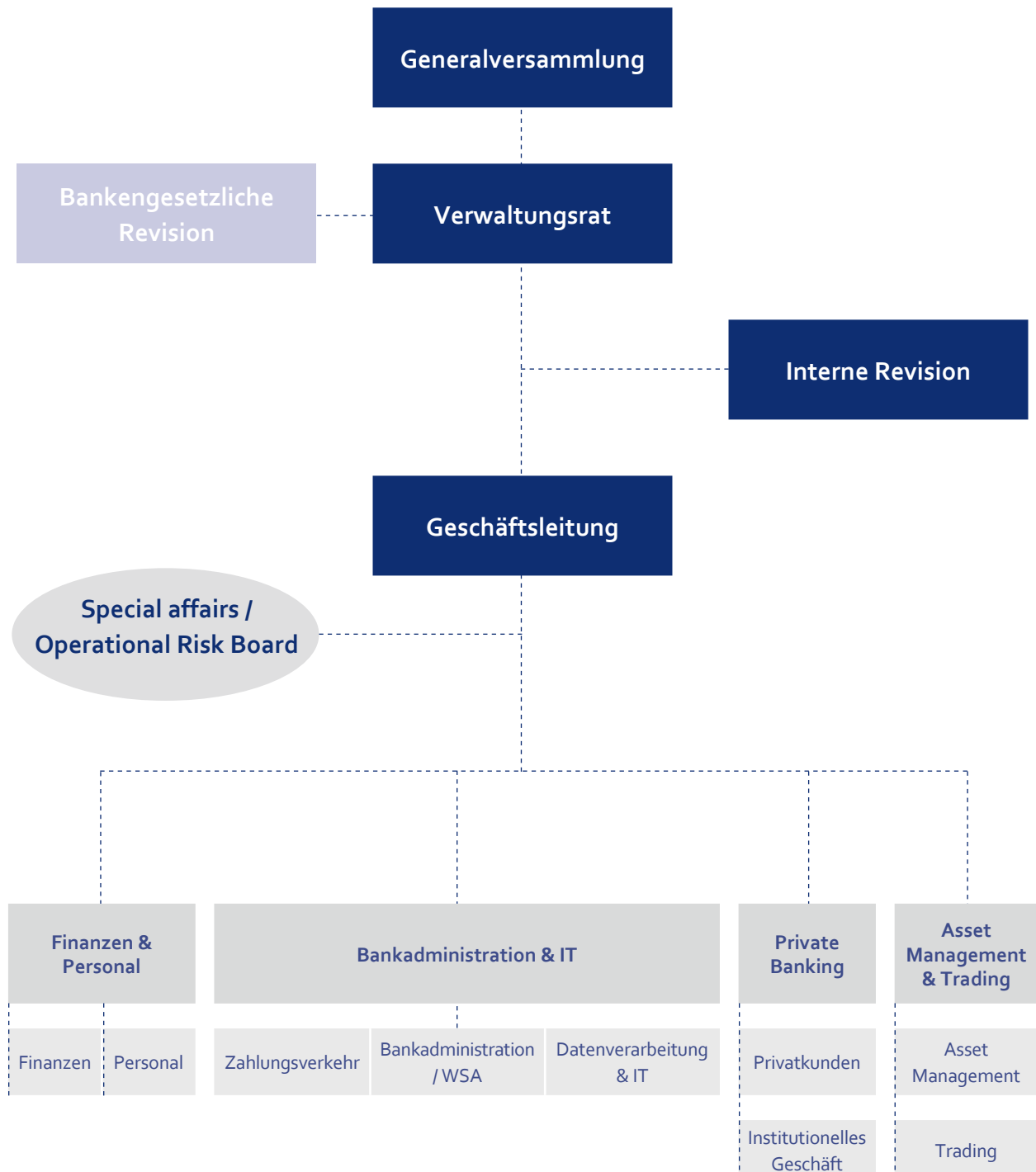
Michael Nasahl

Stefan Rauti

Marc Rosenberg

Fabio Tschui

Caroline Vogt





Willkommen zu Hause







Herausgeber

Bank Frick & Co. AG
Landstrasse 14
Postfach 43
LI-9496 Balzers
Telefon +423 388 21 21
Fax +423 388 21 22
bank@bankfrick.li
www.bankfrick.li

Druck

Lampert Druckzentrum Vaduz

Fotografie

www.bilder.li

Gestaltung

Agentur neun.li AG
Landstrasse 123
LI-9495 Triesen
www.neun.li

Modern. Flexibel. Werte sichern.



BANK FRICK
LIECHTENSTEIN

